

22. Oktober 2008

## **Die Kanalgänzungsbeiträge fallen jetzt niedriger aus**

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates- Rücktritt von Fraktionssprecher Zeller –

Eine Vielzahl an interessanten Punkte stand auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Marktgemeinderates und dementsprechend groß war auch das Interesse der Bürgerschaft im Klosterbräustüberl, wo diesmal das Plenum tagte. Für die Hausbesitzer gab es auch eine erfreuliche Entscheidung. Die Beiträge für die Kanalverbesserung fallen niedriger als, als ursprünglich geplant. Der in der Bevölkerung viel diskutierte Rücktritt des bisherigen FW-Fraktionschef Wolfgang Zeller ging entgegen der Erwartungen mancher Besucher relativ geräuschlos über die Bühne.

Bei den ersten Punkten ging es um den Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie um die Festlegung der endgültigen Beiträge für den Verbesserungsbeitrag. Juristin Bettina Radlbeck vom Fachbüro Kommunalberatung Hurlmeier informierte zu Beginn in einem ausführlichen Sachvortrag über die seit Ende Juni erarbeitete neue Globalberechnung. In diese wurde die aktuelle Rechtsprechung mit eingearbeitet. Themen der Erläuterungen per Beamer waren die Ermittlung der Bezugsflächen ebenso, wie die Auflistung des Investitionsaufwandes. Im Detail erläuterte die Satzungsexpertin die Beitragsberechnung und letztendlich kam ein positives Ergebnis heraus. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer zeigte sich erfreut darüber, dass der Verbesserungsbeitrag niedriger ausfallen wird, als 2005 prognostiziert. Einstimmig angenommen wurden die neuen Sätze von 0,07 Euro pro qm Grundstücksfläche und 0,82 Euro pro qm Geschossfläche ( statt der angenommenen 1,06 Euro). Bürgermeister Wellenhofer gab bekannt, dass die Bescheide für die restlichen Ergänzungsbeiträge noch heuer erlassen werden.

Auch die eigentliche Beitrags- und Gebührensatzung wurde geändert. Dabei ergaben sich ebenfalls Änderungen was die künftigen Kanalherstellungsbeiträge anbelangt. Pro qm Grundstücksfläche werden künftig 0,84 Euro (statt bisher 0,87 Euro) und pro qm Geschossfläche 13,48 Euro (statt bisher 12,52 Euro) erhoben. Für Grundstücke, bei denen die Eigentümer ihre Hausanschlüsse selber finanziert haben, gelten niedrigere, abgestufte Beiträge. Die beiden neuen Satzungen wurden ohne Gegenstimme angenommen.

### **Geringe Erhöhung der Eintrittspreise.**

Als nächstes ging es um die Erhöhung der Eintrittspreise für das Frei- und Hallenbad. Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl in seiner letzten Sitzung aufgrund der allgemeinen Preis- und Energiekostensteigerung zum ersten Mal seit vier Jahren eine Anhebung der Eintritte. Beim Freibad liegt das Defizit ohne Berücksichtigung der Abschreibung und Verzinsung bei rund 107.000 Euro im Jahr. Beim Hallenbad sind dies rund 77.000 Euro. Die vorgeschlagenen Erhöhungen wurden von 1. Bürgermeister Wellenhofer als moderat

bezeichnet, welche auch sozial Schwächere nicht benachteiligt. Sie betragen je nach Kartenkategorie bei den Einzeltickets zwischen 10 und 30 Cent. Bei den Saisonkarten liegt die Erhöhung zwischen einem und fünf Euro. Trotz der eindeutigen Empfehlung des Ausschusses gab es dann durch die Wortbeiträge der Markträte Dr. Röder und Stumvoll beinahe eine familien- und sozialpolitische Debatte, so dass die Erhöhung lediglich mit 12:9 Stimmen angenommen wurden.

Erneut auf der Tagesordnung stand der Bebauungs- und Grünordnungsplan für das Gebiet „Fahmüller-Stiftung“ in Niederlindhart. Verwaltungsamtmann Lederer informierte über die eingegangenen Bedenken und Anregungen der Fachstellen bzw. benachbarten Grundstückseigentümer. Auf Vorschlag der Verwaltung nahm der Marktgemeinderat erneut einige Korrekturen vor und daher folgt jetzt erneut eine Auslegung des Bauleitplanes, und zwar in zeitlich verkürzter Form.

Das im Rahmen von „Stadtumbau West“ ausgearbeitete vorläufige Programm zur gemeindlichen und staatlichen Bezuschussung von privaten Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden warf einige Fragen auf. Die CSU- und SPD/ödp-Fraktion hatten einige Änderungswünsche. Diese werden in Kürze dem Bauamt übermittelt und daher wurde die endgültige Verabschiedung nochmals zurückgestellt.

### **Rücktritt von Wolfgang Zeller.**

Aus persönlichen Gründen erklärte Marktgemeinderat (MGR) Wolfgang Zeller am 15. 10. 2008 seinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler sowie seinen Austritt aus der gleichen Fraktion. Als „Parteiloser“ will er künftig weiterhin im Marktgemeinderat mitarbeiten. Bürgermeister Wellenhofer bat die Freien Wähler um Auskunft, ob diese damit einverstanden sind, wenn Zeller die Sitze in den gemeindlichen Ausschüssen beibehält. Deren neuer Fraktionssprecher Robert Rauch (neuer Stellvertreter ist MGR Thomas Stadler) lehnte dies ab und präsentierte die Namen der für Zeller in die Ausschüsse nachrückenden Marktgemeinderäte . 3. Bürgermeister Sigl quittierte dies mit der Aussage, dass es nicht gut sei, wenn ein einziger Marktgemeinderat in keinem Ausschuss mehr vertreten ist.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil informierte Bürgermeister Wellenhofer noch über die neuesten Zahlen der Mittagsbetreuung an der Grund- und Hauptschule sowie das vorläufige Jahresprogramm zur 900-Jahre-Feier des Klosters Mallersdorf.